



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Landtagsdebatte nur peinlich?

Diskussion um sogenannte »Praktisch Begabte« geht weiter

Unsere Demokratie hat den Vorteil, dass Parlamentsdebatten öffentlich sind und protokolliert werden. In der 94. Plenarsitzung vom 18. Juni 2008 ging es erneut um die sogenannten »Praktisch begabten Schüler/innen«. In der Fragestunde an die Landesregierung zeigten die zitierten Abgeordneten fehlende Wertschätzung voreinander und kommunizierten in einer Art, die in einem Landtag verboten sein müsste. Statt sich sachlich auseinanderzusetzen, wurde offenkundig bewusst aneinander vorbeigeredet, wurden Kommentare auf der persönlichen Ebene in den Mittelpunkt gerückt und die Polemik gepflegt.

In der Diskussion um »Praktisch Begabte« muss nach der Debatte davon ausgegangen werden, dass es keine Definition gibt, denn Ministerin Sommer dazu: »Ich lehne es ab, heute mit Ihnen zu definieren und diskutieren, was ein „Praktisch Begabter“ ist.«

Das Handwerk, dem von der Landesregierung eine gewisse Nähe zu den praktisch Begabten nachgesagt wird, kann bestätigen, dass es praktisch Begabte an allen allgemein bildenden Schulformen gibt, ebenso an Fachhochschulen und Universitäten. Wichtiger ist vielleicht die Aussage, dass viele Menschen nicht praktisch begabt sind und ebenfalls von allen Schulformen kommen.

Im Hinblick auf das Berufsleben wäre es besser, von »Berufseignung« zu sprechen. Vielleicht kommen die Abgeordneten weiter, wenn sie einmal darüber diskutieren, wie und auf welchem Abstraktionsgrad Menschen lernen.

Jobstarter-Connect – Neue BIBB/BMBF-Förderrichtlinie

Mit Ausbildungsbausteinen qualifizieren

Mit Datum vom 5. August 2008 hat das BIBB eine Förderrichtlinie veröffentlicht, über die bereits seit einem Jahr gesprochen wird: Altbewerber über Ausbildungsbausteine zum Berufsabschluss führen. Die Förderrichtlinie hat das Ziel, bundeseinheitliche Ausbildungsbausteine, die für elf Berufe entwickelt wurden, in Projekten mit verschiedenen Ausrichtungen zu erproben: Altbewerber, Benachteiligte, Vollzeitschüler, sowie an- und ungelernete Erwachsene sollen vorzugsweise in eine duale Ausbildung münden, nachdem sie zunächst mit Ausbildungsbausteinen qualifiziert wurden.

08/2008

Keine Definition vorhanden

Sternwartstraße 27–29
40223 Düsseldorf
Telefon: (02 11) 30 07-700
Telefax: (02 11) 30 07-900
E-Mail: whkt@handwerk-nrw.de
Internet: www.handwerk-nrw.de
Hauptgeschäftsführer:
Dipl.-Volksw. Reiner Nolten

Qualifizierungsausgaben werden nur im Ausnahmefall gefördert und zwar bis maximal 5.000 Euro pro Teilnehmer. Die Abstimmung mit den zuständigen Stellen ist eine Fördervoraussetzung, da es in vielen Fällen letztlich um Zulassungsfragen zur Externenprüfung gehen wird.

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Bis zum 17. Oktober 2008 können interessierte Projektträger max. 15-seitige Skizzen einreichen. Die ausgewählten Projektskizzen müssen danach konkretisiert werden, um den endgültigen Antrag zu stellen. Vor dem 1. Februar 2009 wird kein Projekt beginnen.

Beim Lesen der Förderrichtlinien bleibt die Frage offen, ob sich nicht vieles zu der DECVET-Förderung doppelt, auch wenn in diesem Fall Bausteine, im anderen Fall Leistungspunkte auf dem Weg zum Gesamtziel vergeben werden.

Ausbildungsbonus und Berufseinstiegsbegleitung noch nicht in Kraft

Unterschrift des Bundespräsidenten fehlt noch

Obgleich nicht nur Vorbereitungen getroffen werden, sondern die Umsetzung schon voll im Gange ist, sind sowohl der Ausbildungsbonus als auch die Förderung der Berufseinstiegsbegleiter für 1.000 Schulen in Deutschland noch gar nicht in Kraft. Der Zeitplan der Veröffentlichung im Laufe des Monats Juli ist damit weit überschritten.

Im Rahmen dieser geplanten Änderungen des SGB III ist in der Öffentlichkeit bislang fast ausschließlich der Ausbildungsbonus thematisiert worden. Die Berufseinstiegsbegleitung für 1.000 Schulen ist vielen Akteuren noch gar nicht bewusst. Die Bundesagentur für Arbeit hat am 01.08.2008 über die 1.000 allgemein bildenden Schulen, die eine Begleitung erhalten sollen, entschieden. In NRW sind es genau 212 Schulen, 10 Prozent davon, wie vorgesehen, Förderschulen. Die restlichen ausgewählten Schulen in NRW sind Hauptschulen und Gesamtschulen.

Derzeit wird die Leistungsbeschreibung für die Berufseinstiegsbegleitung von der BA erarbeitet, um die Ausschreibung im letzten Quartal 2008 abwickeln zu können. Damit werden die Träger, die den Zuschlag Ende des Jahres erhalten, im 2. Halbjahr des laufenden Schuljahres mit der Arbeit beginnen können. Von der Quantität her wird ein Begleiter, angestellt bei einem Träger, in genau einer Schule arbeiten und 20 Jugendliche begleiten. Damit können wir mit einer Unterstützung von 4.240 Schülern in NRW rechnen.

Über 3.000 Anträge zur Förderung des Ausbildungsbonus haben die nordrhein-westfälischen Arbeitsagenturen bislang herausgegeben. Es werden täglich mehr. Die Handwerkskammern haben bislang ca. 400 Bescheinigungen auszufüllen, um die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse aus der Vergangenheit zu bestätigen. Dabei funktioniert die direkte Zusammenarbeit zwischen Kammern und Arbeitsagenturen unbürokratisch und gut.

Qualifizierungskosten werden nur im Ausnahmefall gefördert

Umsetzung ab Februar 2009

Einstiegsbegleiter in 212 NRW-Schulen

Leistungsbeschreibung für Ausschreibung

Ausbildungsbonus: 3.025 Antragsformulare in NRW ausgeben

Gestreckte Abschlussprüfung nun die Regel

Keine Zwischenprüfung mehr in neun Ausbildungsberufen des Handwerks

In neun Ausbildungsberufen des Handwerks ist das olympische Motto »Dabei sein ist alles« für die Zwischenprüfung Vergangenheit. Denn in folgenden Berufen gibt es keine Zwischenprüfung mehr:

Feinwerkmechaniker/in, Metallbauer/in, Elektroniker/in, Elektroniker/in für Maschinen- und Antriebstechnik, Systemelektroniker/in, Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/in, Mechaniker/in für Instandhaltungstechnik, Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik, Zweiradmechaniker/in.

Die Zwischenprüfung ist umgewandelt worden in den ersten Teil der Gesellenprüfung, der nun benotet wird. Diese Note fließt je nach Beruf mit bis zu 40 Prozent in die Gesamtnote des Berufsabschlusses ein.

Mit dieser neuen Regelung – zuvor war es über Jahre erprobt worden – steigen die Anforderungen an die Ausbildungsqualität bereits vom ersten Tag an. Denn bereits nach 1½ bis 2-jähriger Ausbildung muss der Auszubildende seine Leistungsfähigkeit beweisen und in der Prüfung zeigen, was er im Betrieb und in der Berufsschule gelernt hat.

Vierter Durchgang des Programms

Werkstattjahr NRW 08/09

Am 01.08.2008 ist das Werkstattjahr NRW wieder gestartet und bietet damit zum vierten Mal unversorgten Jugendlichen die Möglichkeit, bereits Teile ihres Wunschberufs bei den beteiligten Bildungseinrichtungen zu erlernen, in Praktikumsbetrieben mit betrieblichen Abläufen vertraut zu werden und damit ihre Chancen auf ein Ausbildungs- oder Beschäftigungsverhältnis deutlich zu verbessern.

Ein Konzept, das in der Praxis überzeugt hat. Über 60 Prozent der Teilnehmenden des Werkstattjahres 2006/2007 hatten nach Ende der Maßnahme eine Anschlussperspektive: 23 Prozent bekamen einen Ausbildungsplatz, 7 Prozent fanden eine Beschäftigung und 31 Prozent begannen eine weitergehende Qualifizierungsmaßnahme.

Die Eckpunkte des gemeinsamen Programms des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes NRW wurden wieder leicht verändert. Unter anderem wurden die Kriterien zur Eingrenzung der Zielgruppe erneut geschärft, um die besonders benachteiligten unversorgten Jugendlichen stärker in den Fokus zu stellen. So konzentriert sich jetzt das Werkstattjahr auf diejenigen Jugendlichen, die voraussichtlich eine berufsvorbereitende Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit (BvB) in der Regeldauer nicht erfolgreich absolvieren können.

**Zwischenprüfung ab sofort
Teil der Abschlussprüfung**

Vierter Durchgang

**Programm schafft
Anschlussperspektiven**

**Stärkere Fokussierung auf
besonders benachteiligte
Jugendliche**

Aufgrund der stärkeren Fokussierung auf besonders benachteiligte Jugendliche sind auch die Qualifizierungsinhalte stärker auf die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen ausgerichtet. Vor diesem Hintergrund wurde auch eine flexiblere Gestaltung des Programms ermöglicht.

Genauere Informationen zum Werkstattjahr 2008/2009 finden Sie unter www.werkstattjahr.nrw.de.

Studie zur Gleichwertigkeit von beruflicher und allgemeiner Bildung

Wissenschaftlicher Abschlussbericht online verfügbar

Durch Fachleute des Forschungsinstitutes für Berufsbildung an der Universität zu Köln und der Fachhochschule für Oekonomie und Management in Essen wurde durch die Studie »Berufswertigkeit« insbesondere die Frage beantwortet, inwiefern Absolventen einer beruflichen Weiterbildung auf hohem Niveau und Hochschulabsolventen gleichermaßen in der Lage sind, die Anforderungen der Wirtschaft an Führungskräfte zu erfüllen.

Der wissenschaftliche Abschlussbericht in der Langfassung steht jetzt im Internet unter www.handwerk-nrw.de/berufswertigkeit zum Download zur Verfügung. Außerdem befindet sich dort auch der Kurzbericht der Studie, auf den der WHKT bereits im WHKT-Report hingewiesen hat.

Mit Mitteln der EU und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW hat der Westdeutsche Handwerkskammertag die Studie zur Gleichwertigkeit von beruflicher und allgemeiner Bildung koordiniert.

Umfangreiches Programm geplant

Handwerkstage 2008 im Rahmen der Messe »Haus & Wohnen« vom 19.–23.11.2008

Die Vorbereitungen für die diesjährigen Handwerkstage in Köln laufen bereits auf Hochtouren. Die im Rahmen der Messe »Haus & Wohnen« stattfindenden Handwerkstage begleiten und ergänzen die Messe mit zahlreichen Veranstaltungen, Sitzungen und Workshops und machen Köln zu dem Forum für handwerksrelevante Themen.

Die nationalen und internationalen Gäste, Referenten und Fachleute aus Politik, Wirtschaft und Handwerk erwarten unter anderem folgende Highlights:

17. Europäischer Aus- und Weiterbildungskongress am 21.11.2008

Der international geschätzte Europäische Aus- und Weiterbildungskongress befasst sich in diesem Jahr mit dem Thema »Chancen und Wert der Berufsbildung in den Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR)« und greift damit die aktuelle Diskussion um die Erarbeitung des Deutschen Qualifikationsrah-

Flexiblere Gestaltung

Bericht im Internet als
PDF-Datei verfügbar

mens und die konkurrierenden Auffassungen von Wirtschaft und Kultus- bzw. Hochschuleseite zur Einordnung der Qualifikationen auf. Namhafte Referenten wie z.B. Hartmut Schauerte MdB, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Ingrid Sehrbrock, DGB Bundesvorstand, und Otto Kentzler, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, versprechen Vorträge und Talkrunden auf hohem Niveau. Zudem werden in zwei parallelen Foren die Themenkomplexe »Selbstbewusstsein zeigen: Erfolgreiche Karrierewege, hochwertige Abschlüsse und der „Bachelor Professional“« sowie »Die Berufsbildung in den Nationalen Qualifikationsrahmen der Nachbarstaaten« beleuchtet und diskutiert werden. Weitere Informationen und Online-Anmeldung im Internet unter: www.weiterbildungskongress.de.

11. Europäischer Gesellentag am 22.11.2008

Unter dem Thema »Finanzielle Anreizsysteme zur beruflichen Weiterbildung« wird sich der Europäische Gesellentag in diesem Jahr mit einer speziellen Facette der Motivation zur beruflichen Weiterbildung befassen. Themen werden u.a. sein: »Hemmnisse beruflicher Weiterbildung«, »Entwicklung gesetzlicher und tariflicher Rahmenbedingungen „pro“ Weiterbildung« sowie »Finanzielle Anreizsysteme im europäischen Vergleich«. Weitere Informationen und Online-Anmeldung unter: www.gesellentag.de.

Neben diesen Großveranstaltungen stehen u.a. die NWHT-Vorstandssitzung, die NRW-Handwerksratssitzung, die Mitgliederversammlung der Landesvereinigung der Fachverbände des Handwerks NRW e.V. sowie die Mitgliederversammlung der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk auf dem Programm der Handwerkstage.

Weitere Informationen sowie das Programm der Handwerkstage 2008 finden Sie unter: www.handwerkstage.de

Integration fördern – Dialog gestalten

Integration Selbstständiger mit Zuwanderungsgeschichte durch gute Praxis

Unter dem Motto »Beschäftigungssicherung und Beschäftigungschancen in Migrantenunternehmen« fördert der WHKT den Dialog zwischen Selbstständigen mit Zuwanderungsgeschichte und Beratungs- und Qualifizierungsinstitutionen in NRW.

Im Rahmen dieser Initiative, die von der Europäischen Union und vom Land Nordrhein-Westfalen finanziell unterstützt wird, bereitet der WHKT die Produktion Guter-Praxis-Beispiele vor. Diese sollen öffentlichkeitswirksam platziert zur Nachahmung anregen und für interkulturellen Dialog werben.

Um ein möglichst differenziertes und authentisches Bild der Selbstständigen mit Zuwanderungsgeschichte in Nordrhein-Westfalen darstellen zu können, sind

Namhafte Referenten

Motivation zur beruflichen Weiterbildung

WHKT fördert Dialog

Zur Nachahmung anregen

wir dankbar für neue Gesichter und Geschichten, die Sie uns gern jederzeit empfehlen können. Wir bereiten in der nächsten Zeit einige Print- sowie Online-Medien zu diesem Thema vor, um die Integration Zugewanderter in Nordrhein-Westfalen bestmöglich zu unterstützen. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

Anregungen erwünscht

Ansprechpartner beim WHKT: Olaf Mittelstraß, Tel. 0211/3007-712, E-Mail: olaf.mittelstrass@handwerk-nrw.de

Wirtschaft trifft Wissenschaft:

Zweite Veranstaltung im Rahmen der Reihe »InnovationsDialog NRW« am 10.09.2008

Der von der InnovationsAllianz angestoßene »InnovationsDialog NRW« lädt zur zweiten Veranstaltung mit dem Thema » Virtuelle Produktentwicklung mit Simulation/Verkürzung Time-to-Market durch Einsatz von Simulationstechniken« nach Paderborn ein.

Die Dialogveranstaltung wird auf die Möglichkeiten und Chancen virtueller Produktentwicklung unter Einsatz von Simulationstechniken eingehen und anhand von zwei erfolgreichen Beispielen aus der Praxis und konkreter Beispiele aufzeigen, welchen Beitrag das Know-how der NRW-Hochschulen leisten kann und wie es in Zusammenarbeit mit den Unternehmen gewinnbringend eingesetzt werden kann.

Eingeladen sind Vertreter von Unternehmen und Hochschulen, die an einer Ausweitung ihrer innovationsbezogenen Zusammenarbeit interessiert sind.

Die Veranstaltung findet am 10. September 2008 bei dSPACE GmbH in Paderborn (Technologiepark 11, Raum 5301, 33100 Paderborn) statt und beginnt um 17.00 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.innovationsallianz.nrw.de.

Handwerksführerschein-Online

Bewerbungstraining am Bildschirm

Bin ich fit genug für ein Bewerbungsgespräch? Auf welche Fragen sollte ich mich einstellen? Wie steht's mit dem Allgemeinwissen? Erste Antworten hierzu liefert der Online-Handwerksführerschein. Unter der Internetadresse www.handwerksführerschein.de testet jeder schnell und direkt, ob das Praktikum gewirkt hat und der Weg in Richtung Berufsausbildung korrekt ist.

Bislang stehen Online-Fragen für folgende Bereiche zur Verfügung: »Augenoptiker/in«, »Bäcker/in und Konditor/in«, »Feinwerkmechaniker/in«, »Friseur/in«, »Metallbauer/in« sowie die Themen »Rechte und Pflichten« und »Duale Ausbildung«. Weitere sollen folgen. Dies hängt jedoch maßgeblich von den

Berufswahl-Schritte

Verbänden oder anderen Interessenten ab, die bei der Erstellung der Aufgaben aktiv mitwirken und die Fragen inklusive Antwortvorgaben nach einem vorgegebenen Muster erstellen.

Der Service ist kostenfrei und es werden keinerlei personenbezogene Daten gespeichert. Für die Betreuung des Services steht die Redaktion handfest zur Verfügung.

Fragen, Anmerkungen und Interessenten: rolf.goebels@handwerk-nrw.de

»Broschüre der Woche« auf den Internetseiten des Arbeitsministeriums

Großes Interesse am Thema »Bildungsscheck«

Gute Beispiele sind das beste Mittel, um über ein Thema zu informieren und von dessen Nutzen zu überzeugen. Das konnte der WHKT mit der Broschüre »Betriebe nutzen den Bildungsscheck« wieder einmal feststellen: Die erste Auflage von 2.000 Exemplaren ist schon fast vergriffen.

Neben den Handwerkskammern in NRW haben vor allem Kreishandwerkerschaften großes Interesse an der Publikation gezeigt, die sie ihren Mitgliedsbetrieben zur Verfügung stellen wollen. Die anschaulichen Kurzreportagen über vier Handwerksbetriebe aus NRW beschreiben, wie diese Weiterbildung einsetzen und davon profitieren. Die finanzielle Unterstützung durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW und den Europäischen Sozialfonds mit dem Bildungsscheck NRW nutzen diese Betriebe ganz bewusst, um qualifizierte Mitarbeiter und zufriedeneren Kunden zu erhalten.

Das Arbeitsministerium hat die Broschüre Anfang August sogar auf seinen Internetseiten als »Broschüre der Woche« gelobt. Diesem Hinweis sind weitere Interessierte nachgegangen, indem sie um Exemplare nachgefragt haben.

Ein Nachdruck der erfolgreichen Broschüre ist daher geplant. Als Download ist sie jederzeit verfügbar unter: www.bildungsberatung-nrw.de.

Informationen und die Möglichkeit zur Bestellung beim Westdeutschen Handwerkskammertag: Alexander Faoro, E-Mail: alexander.faoro@handwerk-nrw.de

Informationen für Mitgliedsbetriebe über Fördermöglichkeiten